



*In jener Zeit kam Jesus in ein Dorf und eine Frau namens Marta nahm ihn freundlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen, für ihn zu sorgen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester die ganze Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden.*

*Lukas 10, 38-42*

*In jener Zeit waren viele Juden zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.*

*Johannes 11, 19-27*

Die Kirche gibt uns zum heutigen Gedenktag der heiligen Marta zwei Evangelien zur Auswahl. Bei Lukas korrigiert Jesus ihren Eifer für das leibliche Wohl mit dem Hinweis, dass das Hören auf seine Botschaft noch wichtiger sei. Bei Johannes bestätigt Marta ihren Glauben an die Auferstehung in einem deutlichen Messias-Bekenntnis. Man müsste eigentlich heute beide Evangelien verkünden, um Marta ganz gerecht zu werden. Ihre eifrige Sorge um das leibliche Wohl ihres Gastes ist die eine Seite ihres Lebens, der Glaube an die messianische Sendung ihres Gastes die andere. So verkörpert Marta Diakonie und Verkündigung in einer Person. Darin kann sie uns Vorbild sein. Dass wir uns um unsere Mitmenschen in ihren Sorgen und Nöten kümmern und ihnen gleichzeitig Jesus als den Messias verkünden.

Maria und Marta sind Geschwister. Kontemplation und Aktion sind Geschwister wie Maria und Marta. *Ora et labora* sind Geschwister wie Maria und Marta. Gottesdienst und Sendung in die Welt sind Geschwister wie Maria und Marta. Und alles mündet in das Bekenntnis: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist. Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Wir sind mit ihm auferstanden, wir leben in ihm und tragen seinen Frieden in die Welt.